

ASTA

Herausgegeben von der Studentenschaft der THD

Zeitung

9.6.87

Nr. 7

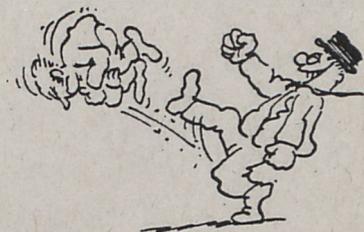
Landesweite Aktion

am hess. Landtag

10. Juni



Gegen das neue Hochschulgesetz



Treffpunkt für die Abfahrt nach Wiesbaden :

Mittwoch, den 10. Juni 87 um 10.00 Uhr vor dem Haupteingang der Mensa

Termine

- DI. 09.06.
 Alternative Hochschule:
 Raum 46/56(Schloß) 20.h
 Studentenbewegung? mit Matthias Kollatz, Richard Meng und Volker Buddrus
- MI. 10.06.
 Alternative Hochschule:
 Raum 46/56(Schloß) 20.h
 Gentechnologische Forschung und deren Anwendung. Mit Prof.Gassen und Paula Pradisch
- 17.h -----
 Besichtigung des gentechnologischen Labors:Infos im AstA
- Raum 46/36(Schloß) 20.h
 Verant.:khg
 Was ist Gesundheit, Was ist Krankheit? mit Ingrid Olbricht
- DO. 11.06.
 Alternative Hochschule:
 Raum 46/36(Schloß) 20.h
 Gewerkschaften und alternative Produktion. Mit Ulrich Briefs, Dieter Rehwinkel und Hartmut Weber
- esg (Roquetteweg) 20.h
 Sozialrevolutionäre religiöse Bewegungen in der 3.Welt mit Prof. A.Schmidt
- FR. 12.06.
 Alternative Hochschule:
 Audi Max 19.h
 "Bilar" in der Türkei. mit A.Nesin
- SA. 13.06.
 Große Friedenskundgebung in Bonn ab Darmstadt Sonderzüge
- Kärolienplatz
 Abfahrt 12.h
 Exkursion und Weinprobe nach Rheinhessen:Problematik:Böden. Juso-HSG Anmeldung im AstA 12.DM inkl.Fahrt
- MO. 15.06.
 AstA-Frauenreferat 19.h
 Info-Abend:Büroarbeitsplätze und Computer-Auswirkungen für Frauen
- Raum46/334(Schloß) 18.h
 Schuldenkrise in der 3. Welt mit Prof. Körner
- Raum 46/36 20.h
 Grundprobleme der Friedenserziehung TH Initiative für Abrüstung, mit A. Bernhard
- DI. 16.06.
 Raum 117/200 17.h
 Internationaler Folkloretanz für Anfänger
- MO. 22.06.
 Köhtersäai 18.30
 Öko-Film: Im Zeichen des Kreuzes
- Raum 46/36 20.h
 Der neue Irrationalismus in der Friedenserziehung, TH Initiative für Abrüstung, A.Bernhard

VERANSTALTUNGEN
 WILSONS

INHALT

- Seite 2
 Veranstaltungskalender
- Seite 3
 Erste Lesung des HHG
- Seite 4
 Rechtsradikale an der TH
- Seite 5
 Neues aus den Fachschaften
- Seite 6
 Studentenwerk und Müllentsorgung
- Seite 7
 Friedensdemonstration in Bonn



I. Lesung des HHG

Wie schon in der letzten AStA Zeitung berichtet, hat der neue Wissenschaftsminister Gerhardt seinen Entwurf für ein neues Hessisches Hochschulgesetz als Anpassung an das HRG den hess. Asten mündlich vorgetragen. Dieser bisher noch nicht schriftlich vorliegende Entwurf soll nun in einer Blitzaktion noch vor der Sommerpause in 1. Lesung durch den hess. Landtag gedrückt werden.

In der letzten Landtagssitzung vor der Sommerpause am 10. Juni in Wiesbaden soll nun still und heimlich der Entwurf durchgezogen werden. Eine öffentliche Anhörung gab es bis jetzt noch nicht und die 2. und 3. Lesung wird dann direkt nach der Sommerpause während der Semesterferien erfolgen.

Die Zielsetzung dieses Vorgehens ist klar: Die Studentinnen und Studenten und die restliche Öffentlichkeit sollen stillhalten und der Protest gegen diese erneute Verschlechterung unserer Studienbedingungen soll möglichst klein gehalten werden.

Laut CDU/FDP handelt es sich bei diesem Entwurf um eine sogenannte "Minimalanpassung", das heißt daß angeblich nur die Punkte aus dem HRG übernommen werden, die zwingend vorgeschrieben sind. Wir wollen uns hier nicht in juristische Feinheiten verstricken, ob der eine oder andere Punkt vielleicht noch etwas abgeändert werden kann oder nicht.

Wir lehnen die geplante Änderung des HHG ab, da sie einen Schritt in die falsche Richtung bedeutet. Studentische Mitbestimmungsrechte werden abgebaut, obligatorische Zwischenprüfungen eingeführt und die letzten demokratischen Kontrollmöglichkeiten für Drittmittelforschung werden demontiert.

Wir sehen diese Novellierung des HHG nicht isoliert von der Gesamtstrategie konservativer Hochschulpolitik, denn Wissenschaftsminister Gerhardt hat angekündigt, daß eine Umstrukturierung der Hochschulen ansteht. Zum Beispiel durch die Zulassung von privaten Hochschulen, die dann

eine Elite ausbilden werden. Ein weiterer Punkt ist, daß der Forschungs-etat des hess. Haushaltes um 5 Mill. erhöht werden soll (natürlich nur für gewisse Disziplinen (Genforschung, Materialwissenschaften, Informatik), andererseits aber an anderen Bereichen der Hochschulen Kürzungen vorgenommen werden (17 Mill. DM), die diese Erhöhung bei weitem überschreiten.

Auf ihrer Sitzung am 1.6.87 in Frankfurt hat die Konferenz der hess. Asten (LAK) beschlossen, den 10. Juni als Tag der ersten Lesung nicht ruhig verstreichen zu lassen.

Alle Studentinnen und Studenten werden aufgerufen sich an diesem Tag direkt vor dem Landtag einzufinden und durch phantasievolle Aktionen ihren Protest zum Ausdruck zu bringen.

Das Fachschaftenplenum der TH hat am 3.6.87 beschlossen, daß für diese Aktion in Wiesbaden ein Vorbereitungstreffen für alle Interessierte stattfinden wird.

Das Treffen findet am Dienstag, 9.6.87 um 14.30 Uhr im AStA statt.

Der AStA der THD, der FH und der EFH werden Büsse für die Fahrt nach Wiesbaden organisieren.

Treffpunkt : 
Mittwoch, den 10. Juni 87
um 10.00 Uhr
vor dem Haupteingang
der Mensa

Rechtsradikale an der THD

Am Sonntag den 31.6.87 fand in den Räumen der THD eine Veranstaltung von rechtsradikalen, türkischen Gruppen statt.

Der Präsident der TH Helmut Böhme hat diese Veranstaltung nicht verhindert, obwohl er auf den Charakter dieses Treffens aufmerksam gemacht worden ist.

Der ASTA der THD verurteilt diese Vorgehensweise und fordert den Präsidenten auf diesen Vorfall zu untersuchen und eine Vergabe der Hochschulräume an rechtsradikale Gruppierungen in Zukunft zu verhindern.

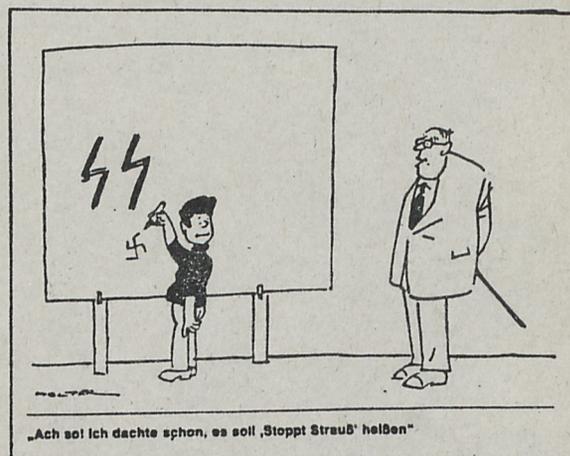
Der als "Türkische Khomeyni" bekannte und auch als "Schwarze Stimme" bezeichnete Cemalettin Kaplan war am 31.5.87 in Darmstadt, um, wie bekanntgegeben wurde, den 534. Jahrestag der Eroberung Istanbuls durch die Osmanen zu begehen. Er ist von einer Gruppe eingeladen, die sich von der ehemaligen MHP (Nationalistische Bewegungspartei) abgespalten hat (innerhalb des faschistischen Lagers sind in letzter Zeit Strömungen aufgetreten, die den Rassismus mit dem islamischen Fundamentalismus zu verbinden suchen).

Es wurde erst nach der Veranstaltung bekannt, daß der sog. "Überraschungssprecher" auf dem Einladungsplakat Cemalettin Kaplan war. Er schlug seine Zentrale in Köln auf, brachte mit der Zeit zahlreiche türkisch-islamische Gemeinden unter seine Kontrolle. Er bekämpft offen das laizistische System in der Türkei, das allerdings mehr und mehr untergraben und ausgehöhlt wird.

Bei der Veranstaltung ging es eigentlich um die Propagierung einer Ideologie, die auf ein islamisches, von islamischen Gesetzen und Regeln bestimmtes Gesellschaftssystem abzielt; ganz im Sinne von Khomeyni.

Die Identitätskrise der türkische Gesellschaft, ökonomische und soziale Aussichtslosigkeit in der Türkei, und nicht zuletzt die marginalisierte, teilweise isolierte soziale Lage der türkisch-islamischen Minderheit in der BRD verschaffen ihm großen Zulauf. Er betreibt Mißbrauch der z.Z. tiefen religiösen Gefühle der Menschen, wehrt sich auch vehement gegen ein friedliches, auf gegenseitigem Verständnis und auf der Gleichberechtigung beruhendes, sich durch Vielfalt auszeichnendes Zusammenleben von Ausländern und Deutschen.

Auch in der Türkei machen sich religiös-fanatistische, fundamentalistische Kräfte zunehmend bemerkbar. Sie sind auch in der regierenden Vaterlandspartei sehr stark vertreten, durchdringen die Bürokratie und das Hochschulleben.



In jüngster Vergangenheit wurden in der Mensa der Uni in der Provinzstadt Van Nichtfastende Studenten überfallen, ein Student wurde getötet. Die Zahl der Koranschulen und der Hodschas und Imams ausbildenden Religionsgymnasien nimmt rapide zu. In Istanbul werden 70 neue Moscheen im Jahr gebaut, während immer noch tausende von Dörfern ohne Schule, Gesundheitszentren, Straße, Trinkwasser und Strom sind.

Unlängst berichteten türkische Tageszeitungen, daß die Schüler schlechte Noten bekamen, weil sie nicht gefastet

Neues aus den Fachschaften

Chemie

Am Fachbereich Chemie gibt es Ärger mit der neuen Studienordnung. Damit diese Studienordnung handhabbar wird müsste ein Prof seine Vorlesung jedes Semester anbieten (vorher hat er sie 23 Jahre nur im Sommersemester gehalten).

Der Prof weigert sich jedoch seine Vorlesung jedes Semester zu halten, weil er angeblich nichts mit der Handhabung der Studienordnung nichts zu tun hätte.

Psychologie

Auf der Fachbereichsvollversammlung wurde festgestellt, daß die Prüfung im Fach Methodenlehre von einem Großteil der Studierenden bestreikt wird. Der Grund :

Der Beschluß des Direktoriums wurde von der Diplomprüfungskommission nicht so übernommen. Der Beschluß der Diplomprüfungskommission widerspricht stark dem Interesse der Studentinnen und Studenten.

Maschinenbau

Endlich (leider !!!) ist nach 10 Jahren die gerechte Handhabung der Prüfungsmodalitäten im Fachbereich Maschinenbau als Rechtsbruch enttarnt worden.

Eine Hauptdiplomprüfung im 5. und 6. löst jetzt zu Beginn des 8. Semesters die 2-Jahresfrist automatisch aus - es lebe das Risiko und die Verlängerungsanträge

Diplomprüfungsordnung

Wie schon berichtet müssen alle Fachbereiche die neue Diplomprüfungsordnung bezüglich des "Senatsschwanzes" (d.h. wenn man/frau durch eine Prüfung 2 mal durchgefallen ist) anwenden.

Neu ist, daß in einem Fach die Drittprüfung von vornherein genehmigt ist. Diese anfänglich begrüßte Entbürokratisierung dieses Verfahrens hat sich jetzt im Nachhinein als eine Rohr - krepierer entwickelt.

Denn es ist eine krasse Steigerung der Durchfallquoten in vielen Fächern beobachtet worden. Nach dem Motto : Was solls jeder kann ja eine Prüfung dreimal schreiben. Wir werden über die weitere Entwicklung demnächst berichten.



AKW - Artikel

Der angekündigte Artikel über das AKW-Krümmler kann leider erst in der nächsten AStA-Zeitung erscheinen.



oder gebetet haben. Es wurden zahlreiche Skandale aufgedeckt, daß in Militär- und Polizeischulen geheime Versammlungen abgehalten wurden, auf denen die Schüler, die später Positionen einnehmen werden, indoktriniert werden sollten. Die Eröffnung der Hauptversammlung der Vereinigung der Istanbuler Wirtschaftskammern wurde mit Lesung aus dem Koran eingeleitet. Es gibt Anregungen, die den Freitag zum offiziellen Feiertag erklären wollen.

Die alles sollte aber im Zusammenhang mit dem existierenden Unterdrückungssystem in der Türkei gesehen werden. Es erlaubt keine Pressefreiheit, keine Versammlungs- und Organisationsfreiheit. Elementare Menschenrechte sind untersagt. Von einer freien Meinungsäußerung kann keine Rede sein. Eine entpolitisierte, ruhige, unmündige, sich selbst überlassene Gesellschaft ist beabsichtigt und teilweise verwirklicht.

AG - Entsorgung

Am 20.5. fand in Bonn die Gründungssitzung einer "AG-Entsorgung" beim Dachverband der Studentenwerke, dem DSW, statt. Der AStA hatte sich, zusammen mit anderen Gruppen des Bundesweiten Treffens von studentischen Umweltgruppen, im November vergangenen Jahres an das DSW gewandt, um eine Diskussion über die Abfallwirtschaft der Studentenwerke zu initiieren und Vorschläge zur Verbesserung durchzusetzen.

Leider waren bei dieser "Gründungssitzung" nur Herr Kaufmann (Stuwegeschäftsführer Da), Frau Brehmer und Herr Bachmann vom DSW, ein Vertreter der Stadt Bonn, sowie ein Vertreter des AStA der THD anwesend. Von den anderen 49 Studentenwerken war leider keiner gekommen, so daß die Sitzung mehr informellen Charakter hatte.

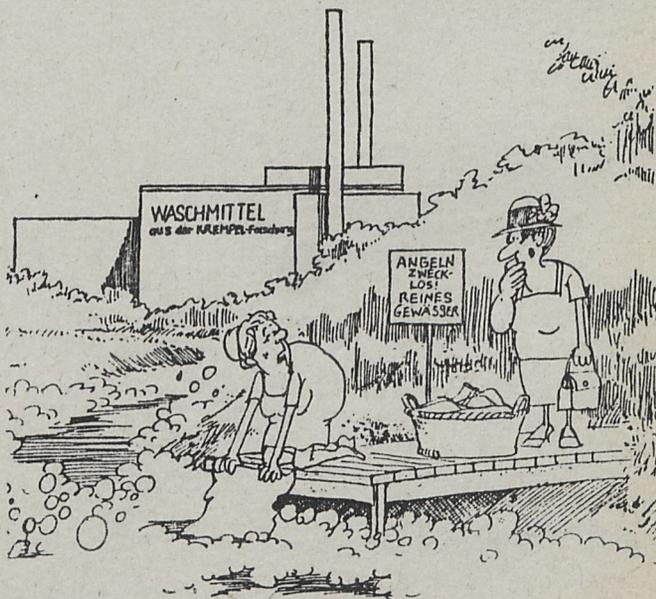
Allerdings wurde beschlossen, daß es wichtig ist, daß sich die Stu-

dentenwerke auf dem Gebiet der Abfallvermeidung und Verwertung stärker als bisher engagieren.

Dazu werden vom Deutschen Studentenwerk (DSW) Vorschläge erarbeitet (in Anlehnung an den Antrag der studentischen Vertreter und des AStA im Vorstand des Studentenwerks Darmstadt, siehe unten). Diese werden dann an die übrigen Studentenwerke weitergeleitet und auf der nächsten Mensa-Tagung aller Stuwes behandelt.

Weiterhin ist geplant, den Arbeitskreis weiterzuführen, um das Thema nicht aus den Augen zu verlieren. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich mehr Studentenwerke daran beteiligen, um dann die erarbeiteten Vorschläge auf eine breitere Basis zu stellen.

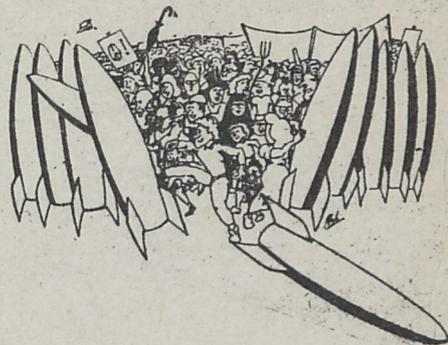
*"VORWASCHMITTEL, WEINWEICHER, VOLLWASCHMITTEL,
WEICHSPIÜLER ... GESCHENKT!
HIER HABE ICH ALLES IN EINEM!"*



FRIEDENSDEMONSTRATION

am Samstag, 13.6.'87
in BONN

Den ersten Schritt tun
Atomraketen verschrotten!



Im Wortlaut: Appell zur Null-Lösung

FR

Nicht Schuld auf sich laden

Zahlreiche Angehörige Berliner Hochschulen und wissenschaftlicher Institute appellieren an die Bundesregierung, der Null-Lösung endlich zuzustimmen, um nicht „historische Schuld auf sich zu laden“. Wir veröffentlichen nachfolgend den Appell im Wortlaut:

Die Verantwortlichen für die fortbestehende Gefahr eines atomaren Infernos regieren nicht nur in Moskau und Washington, sie regieren auch in Bonn. Selten wird dies so deutlich wie in diesen Tagen. Die CDU/CSU will an Raketen mit Atomsprengköpfen festhalten, die Gorbatschow und Reagan im Rahmen einer „Null-Lösung“ abzuschaffen bereit sind. Und sie will dies gegen den Willen der Bevölkerungsmehrheit, gegen die Mehrheit der im Parlament vertretenen Parteien. Dies dürfen wir nicht zulassen!

Nach jahrelangem atomaren Wettrennen besteht endlich eine Hoffnung zu ersten konkreten Schritten einer Verringerung der nuklearen Bedrohung. Nicht nur die Mittelstreckenraketen größerer Reichweite (SS 20, Pershing II, Cruise Missiles), sondern auch die Mittelstreckenraketen kürzerer Reichweite sollen auf Null reduziert werden. Die Bundesregierung aber ist nicht bereit, auf das Angebot der Vernichtung von circa 130 vor allem in der DDR und CSSR stationierten Mittelstreckenraketen kürzerer Reichweite mit 600-700 atomaren Sprengköpfen einzugehen, falls dabei der Westen selbst auf Raketen entsprechender Reichweite verzichten müßte. Das ist nicht vereinbar mit dem Versprechen „Frieden schaffen mit immer weniger Waffen“. Im Gegenteil, die Bundesregierung stellt sich einer möglichen weitergehenden Reduzierung von Massenvernichtungswaffen entgegen. Das läßt sogar ein Interesse an Nachrüstung befürchten! Mit dem Argument, die UdSSR sei bei konventionellen Waffen überlegen, soll die Bedrohung der Warschauer-Pakt-Staaten durch Atomwaffen von deutschem Boden aus aufrechterhalten werden.

Die militärische Unterlegenheit des westlichen Bündnisses kann, nimmt

man die dazu vorliegende Literatur zur Kenntnis, kaum mehr glaubhaft gemacht werden. Gorbatschow hat zudem umfassende Abrüstungsverhandlungen bei konventionellen Waffen vorgeschlagen. Statt der auf Abschreckung beruhenden Sicherheitspolitik, die die Spirale wechselseitiger Bedrohung immer höher schraubt und zwangsläufig ein von Feindbildern bestimmtes Wettrennen zur Folge hat, muß endlich die Verantwortung für eine Überwindung der gegenseitigen Bedrohungsängste und für das Überleben der Menschheit wahrgenommen werden! Es ist ein konsequenter Abrüstungsprozeß notwendig! Deutsche, die Verantwortung für zwei Weltkriege zu tragen haben, dürfen ihn nicht behindern, sie sollten sich vielmehr mit aller Energie für eine zukunftsorientierte Friedenspolitik einsetzen. Das bedeutet auch, nicht durch immer neue Forderungen den realen Fortschritt in konkreten Schritten zu verweigern.

Wir appellieren an die Bundesregierung, den Beginn eines notwendigen Abrüstungsprozesses, auf den sich so viele Hoffnungen richten, nicht durch ein Verharren in alten Denkschablonen zu blockieren und damit historische Schuld auf sich zu laden!

Prof. Dr. Ulrich Albrecht, Prof. Dr. Margherita von Brentano, Prof. Dr. Carsten Colpe, Prof. Dr. Albrecht Dehnhart, Prof. Dr. Thomas von Fragstein, Prof. Dr. Walter Franke, Prof. Dr. Hans-Eckhard Gumlich, Prof. Christine Holzkamp, Prof. Dr. Ulf Kadritzke, Prof. Dr. Dieter Kartschoke, Prof. Dr. Erika Kartschoke, Prof. Dr. Waltraut Kerber-Ganse, Dr. Knut Krusewitz (Priv.-Doz.), Prof. Dr. Klaus Möbius, Prof. Dr. Hans-Jörg Nissen, Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken, Dr. Wilhelm Quitzow, Brigitte Reich (Dokumentationsstelle Friedenszerziehung HdK), Dr. Michaela Reisin, Prof. Dr. Klaus Riedel, Prof. Dr. Ulf Schramm, Prof. Dr. Rudolf Seiler, Prof. Gunther Soukup, Prof. Dr. Michael Theunissen.

Von Darmstadt aus fährt ein Sonderzug nach Bonn

Abfahrt : 8.43 am Darmstädter Hauptbahnhof

Karten gibt es für 22.- im ASTA

DIESE WOCHE!

es geht auch anders!

Alternative Hochschule
TH-Darmstadt
9.-14. Juni 87

Programmhefte im AstA erhältlich

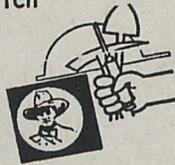
Theaterworkshop

Fahrradwerkstatt

**BUNTE
HILFE...**



ATES-Werkhof
Technische Kooperation mit Nicaragua



TREFF. ANGEPASSTE TECHNOLOGIE

ROBIN WOOD informiert

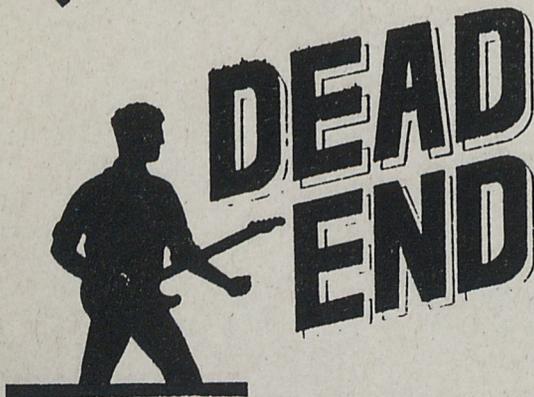
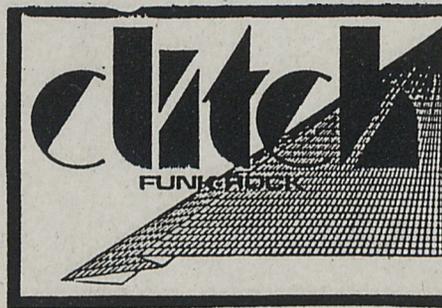
Frauen und Macht

Arbeitskreis AIDS

Podiumsdiskussionen und Vorträge:
siehe Veranstaltungsteil

HOCHSCHULFEST am Sa., 27. Juni mit

TUIRA



7DM

STRASSENJUNGS